

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt PROMOS

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften

Studiengang: Master Business Analytics

Gasthochschule/Praktikumsgeber: Ming Chuan University

Land: Taiwan

Studienjahr Auslandsaufenthalt

SoSe 2024

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gerne Bilder hinzufügen.



Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Gasthochschule/Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Im Rahmen meines Masterstudiums Business Analytics an der Hochschule Düsseldorf absolvierte ich im Sommersemester 2024 ein Auslandssemester an der Ming Chuan University (MCU) in Taipei, Taiwan. Die Planungen dafür verliefen aus meiner Sicht problemlos.

Ich habe mit der Vorbereitung meines Auslandssemester im Oktober 2023 angefangen. Dies umfasste zunächst die Beratung im Tropenzentrum des Klinikums Düsseldorf. Für die Einreise nach Taiwan werden neben den gängigen Impfungen wie z.B. Masern und Röteln keine weiteren spezifischen Impfungen gefordert. Nichtsdestotrotz habe ich mich beraten lassen und mich zusätzlich gegen Dengue Fieber und die Japanische Enzephalitis impfen lassen. Da die Auffrischungsimpfungen jeweils nach mehreren Monaten erfolgen, würde ich bei Interesse eine frühzeitige Beratung hierbei empfehlen.

Die Bewerbung an der Ming Chuan University (MCU) verlief unkompliziert und problemlos. Ich hatte von Anfang an eine Kontaktperson aus dem International Office, welche bei Fragen zeitnah geantwortet hat. Kommuniziert wurde über E-Mail oder Line (asiatisches Pendant zu WhatsApp). Speziell der Nachrichtendienst Line hat die Kommunikation schnell und einfach gemacht. Neben einem Motivationsschreiben und mehreren Formularen benötigte die Universität ein Röntgenbild meiner Lunge (Überprüfung auf Tuberkulose), welches nicht älter als Dezember 2023 sein durfte. Somit musste ich mich hierbei auch frühzeitig um einen Arzttermin in dem entsprechenden Zeitraum kümmern. Des Weiteren bot die Universität die Unterbringung in ihrem eigenen Studentenwohnheim sowie einem Shuttleservice vom Flughafen an. Beides habe ich in Anspruch genommen. Somit entfielen die Planung und Suche nach einer eigenen Wohnung in Taipei. Die Deadline für die Abgabe aller notwendigen Dokumente war Ende November und eine Rückmeldung erhielt ich bereits Anfang Dezember.

Ausgehend davon konnte ich mich nun um das Visum kümmern, welches auch innerhalb von zwei Werktagen ausgestellt war. Einzige Anmerkung hierbei ist, dass die Taiwanesische Vertretung den originalen Reisepass zur Beantragung benötigt. Da ich den Postweg zu unsicher befand, habe ich die Unterlagen selbst in das Büro nach Frankfurt gebracht und wieder abgeholt.

Anfang Januar organisierte die MCU einen Zoom Call mit allen nötigen Informationen für den Auslandsaufenthalt. Die Präsentation war sehr strukturiert und informationsreich (z.B. Kostenvoranschlag für das Leben in Taipei, Karte der Universität sowie des Flughafens). Zudem wurde jedem Teilnehmer eine Checkliste zugesendet, um optimal vorbereitet zu sein. Die Ankunft in Taiwan verlief nach der guten Vorbereitung problemlos. Nachdem ich gelandet war, kontaktierte ich eine Mitarbeiterin aus dem International Office der MCU via Line und diese sendete mir den Treffpunkt im Flughafengebäude zu. Dort erwarteten mich bereits weitere Mitarbeiter aus der Universität mit einer Lunch-Box. Diese gaben mir bereits erste Tipps bzgl. eines SIM-Karten Kaufs, welchen ich direkt am Flughafen tätigte. Da ich nicht Mandarin spreche, war für mich eine ständige Internetverbindung mit meinem Smartphone sehr wichtig. Nachdem wir auf weitere ankommende Studierende im Flughafengebäude gewartet haben, brachte uns der Shuttleservice in das Studentenwohnheim. Die Fahrt dauerte etwa eine Stunde, da sich der internationale Flughafen Taiwans in Taoyuan, einem Vorort von Taipei, befindet. Dort angekommen, empfingen uns einheimische Studierende der MCU und zeigten uns die Umgebung des Studentenwohnheims sowie Geschäfte für den alltäglichen Bedarf. Am folgenden Tag fand zusätzlich eine Organisationsveranstaltung der Universität in Präsenz statt. Hierbei wurde uns der Campus präsentiert und das Kurswahlverfahren näher erklärt. Hintergrund hierfür war, dass Kurse an der MCU in der ersten Vorlesungswoche gewählt sowie abgewählt werden können und man diese Woche dadurch als Orientierung nutzen soll.

Alles in allem würde ich somit die Vorbereitung, Organisation und den Empfang an der MCU als sehr gelungen einschätzen, da es abgesehen von dem Jetlag ein stressfreier Empfang war.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Wie bereits erwähnt, wohnte ich während meines Austauschsemesters in dem Studentenwohnheim der Universität. Dieses befand sich im Sanchong District in New Taipei. Mit dem Bus dauerte es bis zum Taipei Campus der MCU etwa 25 Minuten. Ich habe mich während meiner Zeit jedoch lieber mit der Metro durch Taipei bewegt, da Busse häufig später kamen und der Fahrplan auch nicht mit dem von Google Maps übereinstimmte. Die nächste Metrostation war fußläufig 20 Minuten von dem Wohnheim entfernt. Diesen Weg bin ich jedoch häufig mit dem Fahrrad gefahren (Ubike ähnlich wie NextBike in Düsseldorf), sodass die Strecke in 10 Minuten bewältigt werden konnte. Mit der Metro war man dann in etwa in 20 Minuten in der Innenstadt von Taipei.

In Bezug auf das Studentenwohnheim muss einem bewusst sein, dass man sich ein Zimmer mit mehreren anderen Studierenden teilt. Es gibt 3er bis 5er Zimmer und man hat keinen Einfluss welches Zimmer und welche Mitbewohner man erhält. In Abhängigkeit des Zimmers zahlt man für das Semester unterschiedlich hohe Preise. Ich bin in ein 3er Zimmer gekommen, wobei ein Bett frei geblieben ist. Somit lebte ich für das halbe Jahr mit nur einem weiteren Mitbewohner aus Thailand zusammen. Ich zahlte für das Zimmer für das gesamte Semester 620€. Dies im Vergleich zu eigens gemieteten Unterkünften in Taipei sehr günstig. Häufig liegen die Mieten bei WGs in Taipei zwischen 500€ und 700€ monatlich. Da ich Glück bei der Raumbeteilung hatte und ich mich auch gut mit meinem Mitbewohner verstanden habe, bin ich im Wohnheim geblieben. Ich habe jedoch auch Leute kennengelernt, welche nach 2 Wochen ausgezogen sind, da entweder die Sauberkeit oder das Miteinander mit den weiteren Bewohnern ein größeres Problem darstellte. Die Zimmer im Wohnheim verfügten über einen Külschrank sowie ein separates Badezimmer mit Dusche, Toilette und Waschbecken. Zusätzlich hatte jedes Zimmer eine Klimaanlage, welche besonders im Frühling und Sommer essenziell war. Stromkosten wurden neben den 620€ separat abgerechnet und durch alle Raumbewohner aufgeteilt. Dies waren ca. 20€ monatlich für jeden. Wasser und Internet waren hingegen in den 620€ für das gesamte Semester schon mit inklusive. In Bezug auf die Sauberkeit war mein Zimmer mittelmäßig. Dies lag jedoch anfangs eher an meinem Mitbewohner. Nachdem wir nach meiner Ankunft einen Putzplan aufgestellt hatten, gab es diesbezüglich keine Probleme mehr. Wie bereits angeklungen, ist dies nur meine Erfahrung und ich habe auch viel Schlechtes über die Wohnheime in Taipei bzgl. der Sauberkeit (z.B. Schimmel, Kakerlaken etc.) gehört. Meiner Meinung nach kommt es sehr stark hierbei auf die Mitbewohner und die Universität an.

Studium an der Gasthochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Das taiwanesisches Universitätssystem orientiert sich stark am US-amerikanischen System, sodass sich die finalen Noten der jeweiligen Vorlesungen aus dem Midterm- /Final Exam, mehreren Hausarbeiten und Tests sowie der immer überprüften Anwesenheit zusammensetzten.

Die Wahl der Kurse erfolgte, wie bereits beschrieben, in den ersten Tagen nach der Ankunft in Taipei. Hierbei entschied ich mich für International Financial Management, Data Mining, Cloud Computing und Information Management Systems. Alle Kurse wurden in englischer Sprache unterrichtet. Mit Ausnahme von International Financial Management war ich jedoch in den anderen Kurs stets häufig der einzige Ausländer in den Kursen. Dies war jedoch zu keinem Zeitpunkt ein Problem, da ich von allen Studenten stets freundlich empfangen wurde bin und zu verschiedenen Aktivitäten eingeladen wurde. Über diese Kontakte bin ich beispielsweise für das halbe Jahr einem taiwanesischen Fußballteam beigetreten oder wurde von Kommilitonen zu

traditionellen Familienessen und kulturellen Ereignissen eingeladen. Die Kurse fanden sowohl am Taipei Campus (International Financial Management) als auch am Taoyuan Campus der MCU statt. Die Anreise zu Letzterem umfasste 1 ½ Stunden pro Strecke, was jedoch von der Universität klar kommuniziert wurden war. Da ich jedoch für meinen Abschluss in Deutschland nur noch ein Fach belegen musste, wählte ich die anderen Fächer aus eigener Motivation aus, sodass die Anfahrt für mich kein Problem darstellte. Nichtsdestotrotz sollte man bei der Kurswahl hierbei aufpassen an einem Tag nicht Kurse von beiden Standorten zu mischen, um Komplikationen zu verhindern.

Die Professoren machten durchweg einen kompetenten Eindruck und führten alle verständlich durch die jeweiligen Vorlesungen. Zudem waren die Lehrbeauftragten auch häufig daran interessiert, wie der Lernstoff in Deutschland vermittelt wird, sodass innerhalb der Vorlesung, neben den Inhalten, schnell eine gute Diskussionskultur entstand. Meine besuchten Kurse dienten somit als gute Ergänzung zu den bereits absolvierten Vorlesungen an der HSD.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Das Land Taiwan sowie die Hauptstadt Taipei bieten im Hinblick auf Natur und Kultur eine große Abwechslung, sodass während meines Aufenthaltes nie Langeweile aufkam. Nach meiner Ankunft setzte ich zunächst den Fokus meiner Erkundungen auf Taipei. Verschiedene Temple, Monumente aus der Zeit Chiang Kai-sheks, die moderne Innenstadt mit ihrer Skyline sowie den unterschiedlichen Nachtmärkten, welche für Taiwan typisch sind, boten für mich genügend Alternativen für Sightseeing Trips. Darüber hinaus befindet sich nördlich der Stadt der Yangmingshan Nationalpark, der bei gutem Wetter zu längeren Wanderungen einlädt. Zudem hat mich am meisten die Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen in Taiwan beeindruckt. Egal, ob man nach dem Weg gefragt oder Hilfe beim Einkaufen benötigt hat, die Einheimischen versuchten stets mir zu helfen. Diese Freundlichkeit hat mir das Einleben erheblich erleichtert und mein persönliches Bild von Taiwan abermals verbessert.

Das öffentliche Verkehrssystem in Taiwan, insbesondere in Städten wie Taipei, ist hervorragend ausgebaut und äußerst effizient. Mit der Metro, den Bussen und dem Hochgeschwindigkeitszug konnte ich mich problemlos fortbewegen und somit alle Teile der Insel erkunden. Dadurch konnte ich zum Beispiel südliche Städte wie Kaohsiung oder den Kenting Nationalpark innerhalb weniger Stunden erreichen. Ein besonderer Höhepunkt war zudem das Laternenfest in Shifen, bei dem ich Zeuge eines beeindruckenden Schauspiels aus Licht und Farbe wurde.

Des Weiteren war die taiwanesisische Küche ein zusätzliches Highlight meines Aufenthalts. Von traditionellen Gerichten wie Beef Noodle Soup und Xiao Long Bao bis hin zu exotischen Snacks auf den Nachtmärkten – von der Vielfalt und Qualität des Essens war ich stets beeindruckt. Besonders die Nachtmärkte bieten eine unglaubliche Auswahl an köstlichen und erschwinglichen Speisen, die man unbedingt probieren sollte.

Aufgrund des starken Erdbebens konnte ich leider nicht den Taroko Nationalpark besuchen. Aus Erzählungen von Einheimischen wird dieser jedoch als schönstes Naturgebiet Taiwans beschrieben. Dies motiviert mich jedoch auch, erneut auf die Inselnation zu reisen. Darüber hinaus lädt die geographische Lage Taiwans zudem für weitere Kurztrips in andere asiatische Staaten ein. Diese Chance habe ich auch ergriffen und die Philippinen sowie Vietnam besucht.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

An dieser Stelle möchte ich mich für die Förderung im Rahmen des Promos Stipendiums herzlich bedanken. Mein Auslandssemester in Taiwan war eine äußerst bereichernde Erfahrung. Die Mischung aus freundlichen Menschen, exzellenter Infrastruktur, köstlichem Essen und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten hat meinen Aufenthalt zu etwas ganz Besonderem gemacht. Taiwan ist ein Land, das sowohl Moderne als auch Traditionelles in einer einzigartigen Weise verbinden kann und zudem eine wunderschöne Natur aufzuweisen hat. Ich bin dankbar für die vielen wunderbaren Erlebnisse, die ich dort sammeln durfte und kann jedem nur empfehlen dieses Land zu besuchen.